

Wenn man am ertrinken ist, dann wird man doch auch nicht an dem Rettungsring herumrörgeln, den man zugeworfen bekommt, weil er vielleicht ein paar Kratzer hat, oder man erst einen Warentest darüber lesen möchte. Darum soll man nicht an der Bibel herumrörgeln sondern sein Herz weit aufmachen für Gottes Wort, damit es im Denken und Handeln viel Platz bekommt. Und so wirst auch Du den Weg zu Gott und zum ewigen Leben finden. *ml*

**„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt. So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, und zwar Gnade um Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht.“ (Johannesevangelium 1)**

## **Gute und schlechte Gesellschaft**

Als Menschen werden wir von unserer Umgebung sehr beeinflusst. Gott möchte uns aber gerne vor dem Einfluss schlechter Gesellschaft bewahren.



**Gottes Wort sagt in Psalm 1: „Glücklich der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt, sondern seine Lust hat an der Weisung des HERRN und über sein Gesetz nachdenkt Tag und Nacht!“**

Wenn man sich in der Gesellschaft mit gottlosen Menschen wohl fühlt, bekommt man so manchen schlechten Rat. Man hat dort fragwürdige Menschen zu Vorbildern, die aus ihrem Leben etwas gemacht haben, was Gott nicht gefällt. Stattdessen lästert man über gottesfürchtige Christen. Auch über Film, Fernsehen und Internet kann man sich in schlechte Gesellschaft mit Menschen begeben, die den Charakter nur verrohen und verderben. Wie anders steht es um den Menschen, der mit Gott Gemeinschaft sucht durch lesen in der Heiligen Schrift. Sein Denken ist erfüllt von der Gegenwart Gottes durch das Wort der Bibel. Es lenkt die

eigenen Gedanken auf Gott durch Glauben und Gebet. Es führt in die Gemeinschaft mit wahren Christen, die Gottes Ehre mehr suchen als die der Leute. Ein solcher Mensch findet in Gott den wahren Lebenssinn und die Kraft für sein Leben, so dass er auch nicht verbittern muss in schweren Tagen, die Gott zulässt, um seinen kostbaren Glauben erkennbar zu machen.

**„Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles, was er tut, gelingt. Nicht so die Gottlosen; sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.“**

Wie anders ist es um den gottlosen Menschen bestellt, der keinen moralischen Halt hat und von der Unbeständigkeit seiner Existenz hin- und hergeworfen wird. Und wohin führt dieses Leben? Den einen führt es zu Gott, den anderen in das Gericht der Verdammnis. Mag ein gottloser Mensch auch in der Kirche sein und fromm spielen, in der Gemeinschaft der Heiligen mit Gott im Himmel wird für ihn kein Platz mehr sein.

**„Darum bestehen Gottlose nicht im Gericht, noch Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg geht unter.“**

Wie wichtig ist es also für uns auf das Wort Gottes zu hören, das Gott zu uns gesandt hat, um unsere Seelen zu retten. Und das alles gilt noch viel mehr, weil das Wort Gottes in Jesus Christus zu uns kam, indem Gott Mensch wurde und die Schuld der Menschen auf sich nahm.

**„Und das Wort wurde Mensch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ (Johannes 1)**

Wenn Du doch begreifen könntest, Mensch ohne Gott, in welcher schrecklichen Lage Du Dich befindest **ohne** den Herrn Jesus Christus, **ohne** einen Erlöser, der am Kreuz Deine Sündenschuld bezahlt, **ohne** einen Fürsprecher im Himmel, der bei Gott ein gutes Wort für Dich einlegt, **ohne** den Heiligen Geist in Deinem Herzen, der Dich zum Gotteskind macht und von Sünde wegzieht, **ohne** einen Vater im Himmel, der die Gesicke dieses Lebens zu Deinem Segen wenden möchte.

**„Nehmt das eingepflanzte Wort mit Bereitwilligkeit auf, das eure Seelen zu erretten vermag!“ (Jak. 1)**

**derdaoben.de**

Christliche Glaubensinfos:  
Michael Licher, Silberstr.5,  
49076 Osnabrück